

echte Toleranz e.V. | Zur Waldwiese 12 | D-21521 Aumühle

An die
CDU-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein
z.Hd. **Dirk Hundertmark**, Pressesprecher

– per E-Mail an dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de –

Aumühle, 13.12.2016

Abstimmungsverhalten der CDU-Fraktion in der morgigen Landtagssitzung zum Haushalt 2017

Sehr geehrter Herr Hundertmark,

in der morgigen Landtagssitzung wird in 2. Lesung über den Haushaltsentwurf für 2017 abgestimmt. Laut aktuellem Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BUNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW sollen im Rahmen des finalen Haushaltsgesetzes 2017

- die **Mittel für** die Fortführung von Maßnahmen im Rahmen des **Aktionsplans „Echte Vielfalt“** von 30.000,- Euro/Jahr auf 60.000,- Euro/Jahr **verdoppelt** werden **und**
- die **Mittel für Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte** (gemeint sind damit die sogenannten „SchLAU-Workshops“) von **HAKI e.V.** und der Beratungsstelle **„NaSowas“** mehr als **verzehnfacht** werden: von 2.000 Euro/Jahr auf 27.000,- Euro.

Unsere Frage an Sie lautet dazu:

Wie steht die CDU-Landtagsfraktion zu diesen beiden Haushalts-Änderungen, angesichts folgender Tatsachen:

1. Die Landesregierung hat für die Umsetzung des Aktionsplans „Echte Vielfalt“ in den Haushalt 2015 und 2016 jeweils 30.000,- Euro/p.a. eingestellt. Über die Verwendung dieser Mittel ist hingegen nichts bekannt: das von uns per [Ankunftsantrag](#) vom 01.04.2016

– 1 –

angefragte Sozialministerium hat – unter Verstoß gegen § 5 IZG-SH – bis heute keine Auskunft dazu erteilt, wir die Mittel für die Umsetzung des Aktionsplans in 2015 und 2016 erhalten hat und welche Leistungen dafür erbracht worden sind. Auch auf der Website des Aktionsplans (echte-vielfalt.de), auf der alle (geldwerten) Leistungen/Aktivitäten des ursprünglich mit der Umsetzung des Aktionsplans beauftragten LSVD SH verzeichnet sind, findet sich nach dem 18.12.2014 kein (geldwerter) Eintrag mehr.

- Bei den Bildungsprojekten des Vereins „Haki e.V.“ aus Kiel und der vom Verein „lambda::nord e.V.“ aus Lübeck betriebenen Beratungsstelle „NaSowas“ handelt es sich um sogenannte „SchLAU-Workshops“, bei denen schwul-lesbische Aufklärungsteams den Schülern an öffentlichen Schulen das Thema „sexuelle Vielfalt“ aus autobiographischer Sicht vermitteln. Ein aktuelles [Rechtsgutachten](#) des Hamburger Staatsrechtlers Professor Dr. Christian Winterhoff stellt diesbezüglich fest, dass diese „SchLAU-Workshops“ mit dem Grundgesetz unvereinbar sind, soweit diese Workshops darauf abzielen, Schüler zu Akzeptanz sexueller Vielfalt zu erziehen. Außerdem verstoßen sie gegen das schleswig-holsteinische Schulgesetz.

Unterstützt die CDU-Landtagsfraktion

- die Verdoppelung der Mittel für den „Aktionsplan“ (obwohl die Landesregierung verschleiert, wofür die 2015 und 2016 für den „Aktionsplan“ bereitgestellten Haushaltsmittel verwendet wurden) und
- die mehr als Verzehnfachung der Mittel für die o.g. „SchLAU-Workshops“ (obwohl diese absehbar verfassungswidrig sind)

oder wird sie sich in der morgigen Debatte ausdrücklich **dagegen aussprechen?**

Wir freuen uns auf Ihre zeitnahe Antwort.

Es grüßt freundlich,

Peter Rohling,
Vorstand